

BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0018/2024/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Bauausschuss	06.02.2024	öffentlich

Auftragsvergabe Burkelsbachbrücke Mandern (K68)

Sachdarstellung:

Die letzte einfache Prüfung des Bauwerks im Jahre 2018 ergab eine Zustandsnote von 3,5 (wobei die Notenskala von 1,0 bis 4,0 reicht).

Laut Prüfbericht wurden erhebliche Schäden festgestellt, die vor allem im Hinblick auf die Standsicherheit und Dauerhaftigkeit eine Instandsetzung erforderlich machen.

Bei der Burkelsbachbrücke handelt es sich um einen maulförmigen Wellstahldurchlass, der 1976 hergestellt wurde. Der Winkelbach, auch Pehlbach oder Pöhlbach, ist ein linker Zufluss des Burkelsbaches bei Mandern im rheinland-pfälzischen Landkreis Trier-Saarburg. Laut Geo-Explorer des Wasserportals Rheinland-Pfalz entspringt der Burkelsbach südöstlich von Waldweiler. Zwischen Quelle und seiner Mündung in die Ruwer fließt er auf einer Länge von 5,279 Kilometern. Er hat ein Wassereinzugsgebiet von 18,877 Quadratkilometern. Das nahe Umfeld der Brücke ist unbebaut und besteht aus den Straßenebeneinrichtungen, Grünland unterschiedlicher Ausprägung, gewässerbegleitender Vegetation, diversen Gehölzen, einschließlich einer Schnitthecke und einem Regenrückhaltebecken, sowie einem Holzlagerplatz auf einem Wiesengelände.

Im Wellstahldurchlass zeigen sich zum Teil massive Durchrostungen, die die Standsicherheit des Bauwerks erheblich gefährden. Hierbei sind es besonders die Durchrostungen im Scheitelbereich und die Schäden in Höhe der Wasserwechselzone, die eine Erneuerung des Wellstahlprofils notwendig machen.

Verbesserungen durch Unterhaltungsleistungen lassen sich nicht mehr erzielen.

Technische Beschreibung: Bei dem bestehenden Bauwerk handelt es sich um einen geschlossenen Durchlass aus Wellstahlprofilen (Armco-Röhre) mit einer lichten Weite von ca. 3,85 m und einer lichten Höhe von ca. 2,25 m und einer Länge von ca. 24,00 m. Die Überdeckung (OK Bauwerk bis Gradienten K 068) liegt bei ca. 1,00 m. Die Bachsohle wurde 1976 innerhalb des Bauwerks in Betonbauweise hergestellt.

Das vorhandene Bauwerk überführt die Kreisstraße K68 im westlichen Teil von Mandern über den Burkelsbach. Die K68 wird in diesem Bereich auf einem künstlich geschütteten Damm (Höhe ca. 3,5 m) geführt. Der vorhandene Straßenkörper der K068 wird im Bereich der Baumaßnahme aufgebrochen. Der vorhandene Wellstahldurchlass wird freigelegt und samt der innenliegenden Betonsohle ausgebaut. Die Baugrube wird frei geböscht mit entsprechenden Bermen unter 45° angelegt. Die Böschungen werden zum Schutz vor Witterungseinflüssen und Erosion bauzeitlich mit wiederverwendbaren Auflagen geschützt. Der Burkelsbach wird während der Baumaßnahme temporär umgeleitet und mittels eines Fangedammes und einer Verrohrung am Bauwerk vorbeigeführt. Die neue Gründungssohle kommt auf demselben Niveau wie vorher, bei ca. 4 m unter Gradienten, zu liegen. Die

Gründungssohle kommt somit im Felsersatz des Hunsrückschiefers zu liegen, der hohe Tragfähigkeiten aufweist. Die Gründung ist +/- setzungsfrei. Der neue Durchlass wird im Gegensatz zum Bestand als unten offenes Wellstahlrohr (Kreisbogenprofil) und überdies mit einer um ca. 1/3 größeren hydraulischen Querschnittsfläche hergestellt. Die Spannweite beträgt 5,00 m bei einer Höhe des Bogenprofils von 2,01 m. Das Profil wird auf ca. 1,60 m hohen Streifenfundamenten in entsprechend hergestellten Aussparungen befestigt und örtlich mit Vergussbeton vergossen. Die neue Gewässersohle im Bauwerk, aus einer kornabgestuften Steinschüttung bestehend, wird vorab als flache Mulde mit Niedrigwasserrinne, seitlich erhöhten Bermen und nach unten offen hergestellt. Anschließend erfolgt die Verfüllung des Wellstahlrohres mit Erde. Die Portalkränze am Bauwerk werden mit Natursteinen ausgebildet. Nach Rückbau der temporären Gewässerumleitung wird das Bauwerk entsprechend den gültigen Vorschriften wieder eingeschüttet, die Böschungen wiederhergestellt und abschließend der Straßenkörper eingebaut. Als Absturzsicherung wird im Bereich der Portalkränze in den Böschungen ein Holmgeländer montiert.

Zur Instandsetzung der Burkelsbachbrücke ist es notwendig die K068 vollzusperrern. Eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert.

Zum Vergabeverfahren der o. g Maßnahme ist folgendes mitzuteilen:

Die Bauleistung wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von 18 Bewerbern von der Vergabeplattform heruntergeladen.

Am Öffnungstermin am 10.01.2024 um 11:00 Uhr lagen insgesamt 12 Angebote in elektronischer Form vor.

Nach der formalen und rechnerischen Prüfung sowie der Wertung der Hauptangebote hat der Bieter L. Elenz GmbH & Co. KG aus Konz, das wirtschaftlich günstigste Gesamtangebot abgegeben.

Platz	Bieter	Wertungssumme (€, brutto)
1.	L. Elenz GmbH & Co. KG Konzerbrück 29 54329 Konz	399.857,85 €

Das annehmbarste und zugleich wirtschaftlichste Angebot wurde von der Firma L. Elenz GmbH & Co. KG aus Konz abgegeben.

Die Kostendifferenz wurde durch den LBM Trier überprüft. Das Angebot der Firma L. Elenz GmbH & Co. KG unterschreitet die im Zuge der Ausschreibung erstellten Kostenschätzung von 470.000,- € um 15%.

Der LBM Trier schlägt vor, der Firma L. Elenz GmbH & Co. KG aus Konz den Auftrag in Höhe von 399.857,85 Euro zu erteilen und bitten um Zustimmung.

Finanzierung:

Im Haushaltsjahr 2024 stehen Mittel von rd. 470.000,00 € für die Maßnahme zur Verfügung. Somit kann die Finanzierung als gesichert angesehen werden.

Kosten:

Betrag:	399.857,85 €
Haushaltsjahr:	2024
Teilhaushalt:	4040 – Abteilung 4 – Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau
Buchungsstelle:	54201-096110-542010921-2
Haushaltsansatz:	25.000,00 € + 446.139,33 HR 2023

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss den Auftrag zur Instandsetzung der Burkelsbachbrücke in Mandern in Höhe von 399.857,85 Euro an die Fa. Elenz GmbH & Co. KG, Konz zu erteilen.